

Ratgeber Rechtliche Betreuung

Rundbrief Nr. 1/2015

SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste Trier e.V.
SkF - Sozialdienst katholischer Frauen Trier e.V.
Ansprechpartner bei Vorsorge und Betreuung



Alles Gute im neuen Jahr!

Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Tapferen in die Zukunft. Greifen wir nach dem, was unerreichbar scheint. Öffnen wir uns dem, was noch fremd ist. Nutzen wir die Chancen, die das Jahr 2015 uns bietet.

Liebe Leserinnen und Leser
unseres Ratgebers Rechtliche Betreuung,

In diesem Sinne wünscht Ihnen das Redaktionsteam alles nur Wünschenswerte:

wieder einmal hat ein neues Jahr begonnen. Wir halten ein wenig inne in der Hast der Zeit, blicken zurück auf das alte Jahr und schauen nach vorn auf das Jahr 2015.

Gottes Segen, Gesundheit, das notwendige Quentchen Fortune und eine erfolgreiche Verwirklichung all Ihrer Pläne, Wünsche und Hoffnungen.

Ihr Redaktionsteam

Das neue Jahr wartet darauf, von uns gestaltet zu werden. Gehen wir also mit dem Mut des

Tipps zur Vermögenssorge – Änderungen in der Pflegeversicherung 2015

Mit dem neuen Jahr 2015 tritt das Pflegestärkungsgesetz in Kraft. Die meisten Leistungen der Pflegeversicherung steigen um 4 %. Das bedeutet z.B. für einen an Demenz erkrankten Menschen, der zu Hause betreut wird und in die Pflegestufe 2 eingruppiert wurde: Ab dem 1.1.2015 bekommt er 20 € mehr Pflegegeld pro Monat als vorher. In diesem Fall steigt das Pflegegeld von 525 € auf 545 € im Monat. Auch für Pflegehilfsmittel steigen die Zuschüsse der Pflegeversicherung. Der monatliche Zuschuss etwa für den Kauf von Inkontinenzvorlagen, Einmalhandschuhen oder Händedesinfektionsmitteln steigt von 31 auf 40 €. Wer seine Wohnung aufgrund von Pflegebedürftigkeit umbauen muss, damit ein Leben in den eigenen vier Wänden weiterhin möglich ist, kann statt wie bisher 2.557 € zukünftig bis zu 4.000 € für eine sogenannte wohnumfeldverbessernde Maßnahme erhalten. Weitere Verbesserungen sollen pflegende Angehörige entlasten. So können ab 2015 die

Leistungen für Tages- und Nachtpflege neben der ambulanten Pflegeleistung in vollem Umfang in Anspruch genommen werden. (Bis 2014 wurden die Leistungen miteinander verrechnet.) Das gilt dann erstmals auch für demenzkranke Menschen in Pflegestufe 0, die bis dahin keinen Anspruch auf teilstationäre Pflege hatten.

Auch bei den stationären Leistungen gibt es neue Beträge, die von der Pflegeversicherung an Heimbewohner bezahlt werden.

Dies sind ab 2015 in der

Pflegestufe 1: € 1.064 (bislang € 1.023)

Pflegestufe 2: € 1.330 (bislang € 1.279)

Pflegestufe 3: € 1.612 (bislang € 1.550)

In der Pflegestufe 0 (Pflegebedarf unterhalb 90 Minuten pro Tag) gibt es weiterhin keinen Zuschuss der Pflegeversicherung.

Caroline Klasen/Günter Crames

Wenn ich einmal dement werde – Gedanken in Prosa

Wenn ich dement werde, soll mein Leben einfach, übersichtlich und voraussichtlich sein und so sein, dass ich das gleiche mache, jeden Tag zur gleichen Zeit, auch wenn es dauert, bis ich es begreife.

mir bist. Du sollst mir immer erzählen, was Du tust. Du sollst mich wählen lassen – respektieren, was ich wähle.

Wenn ich dement werde, musst Du ruhig zu mir sprechen, damit ich keine Angst bekomme und nicht das Gefühl kriege, dass Du böse mit

Wenn ich dement werde, brauche ich und bekomme ich, viel mehr Schlaf, als ich eigentlich will. Und wenn ich schlafe, habe ich immer Angst, dass ich nicht mehr wach werde.

Wenn ich dement werde, und ich bin eigensinnig und boshaft und habe schlechte Laune, dann bin ich das, weil ich mich so machtlos und hilflos fühle. Das hasse ich.

Wenn ich dement werde, und Panik kriege, dann nur, weil ich an zwei Dinge gleichzeitig denken soll. Halte meine Hand fest und hilf mir, mich auf eine Sache zu konzentrieren.

Wenn ich dement werde, bin ich leicht zu beruhigen, nicht mit Worten, sondern indem Du ganz ruhig neben mir sitzt und meine Hand ganz fest hältst.

Wenn ich dement werde, verstehe ich nicht das abstrakte, schwach Formulierte, ich will sehen, spüren und begreifen, wovon Du sprichst.

Wenn ich dement werde, habe ich das Gefühl, dass andere mich schwer verstehen und genauso ist es schwer für mich, andere zu verstehen. Mache nur wenige Worte und einfache Sätze und versuche

herauszufinden, ob ich alles verstanden habe. Sieh mich an, berühre mich und lache, bevor Du mit mir sprichst. Vergiss nicht, dass ich oft vergesse.

Wenn ich dement werde, möchte ich gute Musik hören von damals, aber ich habe vergessen, welche. Lass uns zusammen hören, ich vermisse das. Ich mag auch gerne singen, aber nicht allein.

Wenn ich dement werde und sage „nach Hause“, dann antworte mir ernsthaft, damit ich merke, dass Du weißt, dass ich mich im Moment sehr unsicher fühle.

Wenn ich dement werde und schimpfe, dann gehe einen Schritt zurück von mir, so dass ich spüre, dass ich immer noch Eindruck machen kann.

Wenn ich dement werde ...

*(Verfasser unbekannt –
der Text wurde uns von unserer ehrenamtlichen
Mitarbeiterin, Elisabeth Schoßau
zur Verfügung gestellt)*

Veranstaltungstipps

Frühzeitig an später denken

Beratung von SkF und SKM zu den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

jeden letzten Donnerstag im Monat, 14.00 Uhr
Termine: 29.01., 26.02. und 26.03.2015

Ort: Seniorenbüro, Turm Jerusalem, Domfreihof 1b, Trier

Teilnahme kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Betreuer helfen leben –

Erfahrungsaustausch für rechtliche Betreuer/innen und Angehörige

Mit gegenseitiger Hilfe kommt man weiter!

Die Gruppe trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr im Haus Franziskus, Christophstraße 12, Trier

Die nächsten Treffen finden am 14.01.2015, 11.02.2015, 11.03.2015 und 08.04.2015

jeweils um 15.30 Uhr statt.

Neue Teilnehmer/innen sind immer herzlich willkommen.

Herausgeber/Redaktionsteam:

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen des SkF und SKM Trier: Genoveva Hassel, Klara Thull, Dr. Michael Rustemeyer, Caroline Klasen, Günter Crames

SkF Trier: Sozialdienst katholischer Frauen Trier e.V.
Krahenstraße 33-34, 54290 Trier,
Tel: 06 51 / 94 96-0 (Caroline Klasen)
www.skftrier.de

SKM Trier: Katholischer Verein für soziale Dienste e.V.
Röntgenstraße 4, 54292 Trier
Tel.: 06 51 / 1 47 88 – 0 (Günter Crames)
www.skm-trier.de

Forum Rechtliche Betreuung

25.02.2015: **Mein Auftrag als rechtlicher Betreuer**
Referenten: C. Klasen/G. Crames

04.03.2015: **Wohl und Wille des Betreuten**
Referenten: C. Klasen/G. Crames

11.03.2015: **Kann der Betreuer machen, was er will?**
Referentin: Barbara Senges,
Rechtspflegerin am Amtsgericht

25.03.2015: **Finanzierung eines Aufenthaltes im Seniorenheim**
Referenten: C. Klasen/G. Crames

08.04.2015: **Wohnrecht und Nießbrauch bei Häusern und Wohnungen**
Referentin: Elke Ludwig,
Rechtspflegerin am Amtsgericht

Forum Rechtliche Vorsorge

15.04.2015: **Vertrauenssache Vollmacht**
Referenten: Peter Schuh, Jurist und C. Klasen/G. Crames

22.04.2015: **Selbstbestimmen bis zuletzt – die Patientenverfügung**
Referenten: Peter Schuh, Jurist und C. Klasen/G. Crames

29.04.2015: **Erbe, Testament, Pflichtteilsrecht**
Referentin: Petra Kirsten,
Rechtspflegerin am Nachlassgericht

jeweils 18.00 Uhr, Raum 5, Volkshochschule Trier

Die Veranstaltungen beginnen jeweils 18.00 Uhr, Raum 5, Volkshochschule, Domfreihof 1b, Trier, Ende 19.30 Uhr